



FOTOS: UNICEF/AN/2014-00795/ADNAN; NYHQ2013-0469/ES/BO

Erbe ihrer Eltern nicht antreten. Das macht Kinder, die ohnehin schon ums Überleben kämpfen, sehr verwundbar. Das Elternhaus oder das kleine Stück Land sind fremdem Zugriff ausgesetzt, ohne dass sich die Kinder wehren könnten.

### Schwierigkeiten in der Umsetzung

Es gibt viele Gründe, warum die Geburt eines Kindes nicht angezeigt wird. Manchmal ist den Eltern nicht bewusst, wie wichtig dieses Dokument ist. Viele von ihnen sind selbst nicht registriert. Am meisten in Gefahr, nicht registriert zu werden, sind Kinder in ländlichen Gebieten. Der Weg zum Amt ist viel zu weit, zu beschwerlich und zu teuer. Doch Regierungen, die nicht wissen, wie viele Kinder in ihrem Land leben, können nur ungenügend auf die Bedürfnisse der Kinder reagieren. Sie wissen nicht, wie viele Kinder schulpflichtig sind, wie viele Kinder zu impfen oder bei einer Katastrophe zu versorgen sind.



Deshalb entwickelte das Innovations-Team von UNICEF «Rapid SMS». Mithilfe moderner Telefon-Technologien können nun lokale Gesundheitshelferinnen und -helfer Neugeborene direkt per SMS registrieren. Weiter setzt sich UNICEF dafür ein, dass Staaten diese Aufgabe

ernst nehmen und das entsprechende Budget bereitstellen. Mit Erfolg: während 1993 ein einziges Land mit tiefem bis mittlerem Einkommen die Kinder registrierte, sind es heute 108 Länder.

## Was UNICEF mit Ihrer Spende tut:

Mit einer Spende an UNICEF unterstützen Sie folgende Aktivitäten:

- Situationsanalysen und Beratung beim Entwurf optimaler Gesetzgebung
- Lobbyarbeit für die Bereitstellung staatlicher Budgets
- Technischen Support, Schulung von Personal
- Unterstützung mit dem Ziel, Daten effektiv zu sichern
- Hilfe beim Wiederaufbau administrativer Vorgänge nach und während bewaffneter Konflikte
- Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung
- Hilfe beim Aufbau mobiler Teams und bei deren Implementierung ins Gesundheitswesen, beispielsweise bei der Registrierung anlässlich von Impfkampagnen
- Kostenbeteiligung bei der nachträglichen Registrierung von Kindern und Jugendlichen
- Hilfe beim Wiederaufbau des Registrierungssystems während und nach Krisen und Konflikten



FOTOS: TITEL UNICEF/NYHQ2010-0463/CULLEN; NYHQ1996-0814/LEMOYNE

Es ist wichtig, dass Kinder sichtbar werden in dem Land, in dem sie geboren wurden. UNICEF hat die Geburtenregistrierung zur Priorität gemacht und freut sich, wenn Sie mit einer Spende mithelfen, dass aus Kindern vollwertige Bürgerinnen und Bürger dieses Planeten werden.

## Fünf Möglichkeiten, UNICEF beim Helfen zu helfen:

1. Spenden
2. Fördermitglied werden
3. Eine Projektpatenschaft übernehmen
4. UNICEF ein Legat oder Vermächtnis überlassen
5. Karten kaufen

Möchten Sie Näheres über diese fünf Möglichkeiten wissen? Rufen Sie an oder schreiben Sie an: +41 (0)44 317 22 66  
info@unicef.ch



**Schweizerisches Komitee für UNICEF**  
Baumackerstrasse 24, CH-8050 Zürich  
Telefon +41 (0)44 317 22 66  
www.unicef.ch  
Postkonto Spenden: 80-7211-9



### Projekte von UNICEF Schweiz

## Geburtenregistrierung Die Eintrittskarte ins Leben



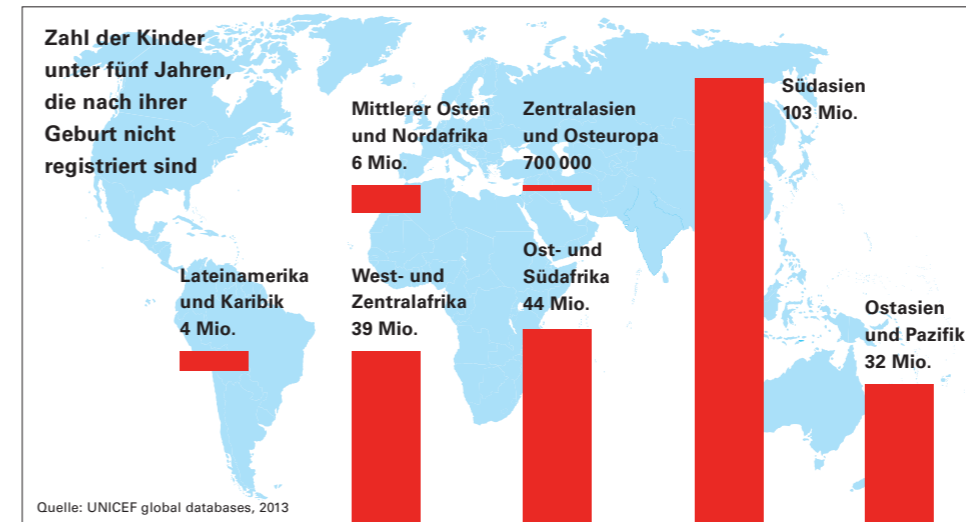
Kleiber Witz / 100215



# Die Eintrittskarte ins Leben

Die Konvention über die Rechte des Kindes hält unmissverständlich fest: Jedes Kind soll gleich nach der Geburt registriert werden. Es hat das Recht auf einen Namen, eine Nationalität sowie das Recht, seine Eltern zu kennen und von ihnen aufgezogen zu werden. 230 Millionen Kinder unter fünf Jahren haben weltweit aber noch immer keinen Geburtschein. Nun mag man einwenden, dass es in armen Ländern vielleicht Wichtigeres gibt als diesen Akt der Verwaltung. Falsch! Lesen Sie hier, warum der Geburtschein die Eintrittskarte ins Leben ist.

Ein Stück Papier. So sieht manchmal das Glück aus. Oder das Unglück, wenn es fehlt. Das Recht des Kindes auf seine Registrierung bei der Geburt ist leider noch immer nicht verwirklicht. Insbesondere in Asien und Afrika leben Millionen von Kindern ohne Geburtschein. Was sich auf den ersten Blick ausnimmt wie ein kleiner administrativer Makel, hat weitreichende Folgen für das Leben des Kindes und für das spätere Leben als erwachsener Mensch. Kinder ohne Geburtschein sind juristisch inexistent und damit Freiwild für Missbrauch jeder Art. Die Strafverfolgung von Verbrechen, in die Kinder ohne Geburtsurkunde involviert sind, ist praktisch unmöglich. Damit sind nicht registrierte Kinder in erhöhtem Masse vulnerabel für Missbrauch wie etwa Kinderhandel, Kinderarbeit, Kinderheiraten oder den verfrühten Einzug in die Armee.



## Ein Zeichen der Hoffnung

Abigails Geburt wurde vom Staatsstreich überschattet. Statt Freude prägten Angst, Schiessereien und Plünderungen die ersten Tage der jungen Familie. Zu gefährlich war der Gang zum Amt. Das Amt war zu dieser Zeit ohnehin schon zerstört. Das Leben in der Zentralafrikanischen Republik floh in die Flüchtlingslager, in Schulen, in Gemeinderäume, in Gotteshäuser. Welche Bedeutung hat da schon ein Stück Papier? Mehr als auf den ersten Blick erwartet wird. «Dieses Papier ist für mich ein Zeichen der Hoffnung», sagt Abigails Mutter. Im Rahmen einer zehntägigen Geburtenregistrierungskampagne von UNICEF wurde auch Abigail im Flüchtlingslager registriert. Kostenlos. «Wenn der Friede zurückkehrt, wird Abigail dank dieser Urkunde die Schulabschlussprüfungen ablegen und danach studieren können. Die Geburtsurkunde ist die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.»

FOTOS: UNICEF/H092-176/ROGER LEMOYNE; SLRA2013-0934/ASSELIN

## Geburtsurkunde und Krisensituationen

Ein riesiges Problem in Krisen- und Katastrophengebieten ist die Familienzusammenführung: Ohne gesicherte Daten gelingt es kaum, die Angehörigen verloren gegangener Kinder wiederzufinden. In Kriegsgebieten wird der Geburtschein gelegentlich sogar als Waffe eingesetzt: Unliebsamen Minoritäten enthält man das Recht vor, eine Nationalität zu haben, die ihnen Bürger- und Wahlrechte verschafft.

## Ohne Schein kein Recht

Vom Staat in seiner Existenz nicht anerkannt zu sein, erschwert das Leben eines Kindes auch in normalen Zeiten erheblich. Nicht registrierten Kindern nämlich ist der Zugang zu Leistungen, auf die sie ein Recht haben, verwehrt. So können sie zwar die Primarschule meist noch besuchen, nicht aber weiterführende Schulen. Auch medizinische Betreuung oder Gesundheitsdienste sind ohne Identifikation nur schwer zugänglich. In Afrika, wo viele Kinder gezwungen sind, in Kinderhaushalten zu leben, weil ihre Eltern an Aids gestorben sind, ist überdies das Erbrecht ein Thema. Nicht registrierte Kinder können das

## Warum so wichtig?

Kinder, die nach ihrer Geburt nicht registriert werden, sind vulnerabel und leben gefährlich. Juristisch gesehen sind sie nicht existent und damit Freiwild für Missbrauch aller Art. «Geburtenregistrierung ist das Ticket fürs Leben. Es schützt die Rechte des Kindes, selbst wenn es dem Kindesalter entwächst», sagt Kendra Gregson, Kinderschutzspezialistin bei UNICEF. «Geburtenregistrierung ermöglicht den Zugang zu staatlichen Leistungen, wie zu einer altersgerechten gesundheitlichen Versorgung oder zu Bildung. Entscheidend ist das Ticket fürs Leben auch als Schutz gegen Kinderheirat, Kinderarbeit oder einen verfrühten Einzug in die Armee. Erwachsene ohne Geburtschein können keinen Pass bekommen, nicht reisen, nicht heiraten, keinen Besitz erwerben und nicht erben.» Möchten Sie Kindern ein Ticket fürs Leben schenken? Mit einer Spende an UNICEF machen Sie es möglich.